

MALTESER PASSAU NEWSLETTER



Malteser PassauNewsletter Ausgabe Dezember 2010

**Malteser Hilfsdienst,
Vilshofener Str. 50, 94034 Passau**

Impuls des Monats

Bei der Vorbereitung dieser Ausgabe des Malteser Passau Newsletters sind mir die folgenden Worte von Winston Churchill begegnet:

„ Es ist sinnlos zu sagen: Wir tun unser Bestes. Es muss uns gelingen , das zu tun, was erforderlich ist.“

Ich hoffe wir tun immer das was erforderlich ist. Und wenn dabei das Beste rauskommt, dann kann es ja nicht schaden. .

Mit dem alten Handy gewinnen

Auch in diesem Jahr gibt es bei der Malteser-Althandy-Sammelaktion wieder zahlreiche Preise zu gewinnen. Als Hauptpreis lockt eine Reise in die portugiesische Hauptstadt Lissabon. .

Jeder Althandy-Spender, der den Maltesern das Gerät entweder vorbeibringt oder per Recycling Umschlag einwirft, kann sich bis zum 31.12.2010 unter www.malteser-sammeln-handys.de für die Teilnahme an der Verlosung registrieren. Die Reise nach Lissabon mit dem Gewinner findet im April 2011 statt und wird von Terramundi Travel & Incentive GmbH gestiftet. Also mitmachen und gewinnen.



Durch Recycling von Althandys werden wertvolle Rohstoffe zurückgewinnen. Gleichzeitig wird die Arbeit der Malteser unterstützt.

In dieser Ausgabe:

Malteser Akademie	2	Briefmarken für Bethe	5
Motivation durch Kommunikation	2	Termine der Malteser Jugend	6
Fahrdienstleitertagung in Passau	2	Ernährungsvortrag im Seniorenreff	7
Was macht ein Gruppenführer	3	Nikolaus von Myra	8
Neuer Fahrdiensttautor in Passau	4	Ausbilderfortbildung	9
Malteser überraschen mit Martinsgänsen	5	Advent	9
		Malteser Ehrenamt	10



Malteser
... weil Nähe zählt.

Malteser Akademie

Das Lehrgangsangebot der Malteser Akademie für 2011 kann unter www.malteser.de eingesehen werden. Wieder werden sehr interessante Seminare zu den unterschiedlichsten Bereichen angeboten. Die Bandbreite der Seminare reicht von Themen aus dem Bereich Arbeitsorganisation über ehrenamtliche Sozialdienste, Führung, Kommunikation, Methodenvielfalt und vieles mehr angeboten. Reinschauen lohnt sich. Teilnehmen noch viel mehr.

Bericht zum Seminar „Motivation durch Kommunikation“

Heidi Irlsberger von der Malteser Gliederung in Fürstzell und Harald Härle von der DGS besuchten im November 2010 das Seminar „Motivation durch Kommunikation“ in Ehreshoven. Sicherlich ist die Anfahrt nach Ehreshoven ziemlich lang. Aber das Seminar hat uns für die lange Anfahrt mehr als entschädigt. Grundlegendes Wissen über Führung und Motivation in ehrenamtlichen und hauptamtlichen Diensten wurde vermittelt. Dabei standen die Fragen: Was ist Motivation?, Welche eigenen und fremden Kräfte bewirken Motivation? Wie kann ich Menschen dauerhaft motivieren? Wie fördere und fordere ich meine Helfer bzw. Mitarbeiter richtig?. Die beiden Referenten Astrid Zumann und Bernhard Bayer verstanden es meisterlich die 14 Teilnehmer für die Themen zu begeistern.

Fazit: Ein Seminar das sich wirklich gelohnt hat.

Fahrdienstleitertagung in Passau

Vergangene Woche fand in den Seminarräumen der Dienststelle Passau die zweitägige Fahrdienstleiter-Tagung statt. Alle Fahrdienst-Verantwortliche der einzelnen Kreise und Bezirke, sowie einige Geschäftsführer und regionale Produktverantwortliche kommen zusammen, um aktuelle Themen und Ideen durchzugehen, sich auszutauschen und in Arbeitsgruppen gemeinsame Lösungen zu finden. Diese jährliche Versammlung fand erstmals auf Einladung unseres Fahrdienstes in Passau statt. Wichtige Themen waren neben Sicherheitsfragen, Vertriebsarbeit, Organisation und Reifenbeschaffung, auch die Weiterentwicklung des neuen Standard EDV-Programmes und Spiritualität im Fahrdienst „Der Herr behüte dich (Psalm 121,7).



Was macht ein Gruppenführer? - Ein Lehrgangsbericht von Tibor Kosog

Was macht ein Gruppenführer?

Diese Frage hab ich mir gestellt, als im Sommer feststand, dass mich der Weg meiner Ausbildung in absehbarer Zeit nach Niederaichbach führen wird, um dort einen Gruppenführerlehrgang zu besuchen. Was ist und vor allem, was macht ein Gruppenführer genau. Dies waren die zentralen Fragen, die für mich bis zum neunten Oktober relativ unbeantwortet waren.

Mir war klar, dass eine Gruppe geführt werden muss, leider verschwimmen in unserer Gliederung aber verschiedene Formen der Führung in einem Brei, welcher eigentlich klar definiert sein sollte.

Warum für mich die Ausbildung als Gruppenführer bedeutsam geworden war ist einfach zu beantworten, denn wer die neu gestaltete Gruppe KID MHD führen will, sollte eine Ausbildung haben, welche ihm diese Fähigkeiten auch verleiht.

An jenem neunten Oktober kam ich mit genau diesen unklaren Vorstellungen in den Kurs, indem sehr schnell klar wurde, dass ein Gruppenführer etwas deutlich anderes ist, als die Leitung einer Gruppe, wie wir sie in unserer Gliederung kennen. So umfasst beispielsweise die Aufgabe eines Gruppenführers die Felder Aus- und Fortbildung, die Leitung und Verantwortung für eine Gruppe von Helfern. Besonders klar ist geworden, dass aufbauend auf der DV100, mit der Führungsausbildung ganz klar ein Führungssystem zugrunde liegt, welches als Grundlage sämtlicher Führungstätigkeit im Rahmen des Katastrophenschutzes, sowie auch der Polizei und der Feuerwehr, dem THW und anderen BOS-Diensten dient.

Somit wurde schon am ersten Tag klar, dass sich die Ausbildung zum Gruppenführer nicht um politische Aufgaben dreht, oder sie zumindest nur am Rande streift. Ganz im Gegenteil, die Gruppenführerausbildung soll die Führungskraft befähigen, für die ihr unterstellten Helfer die Verantwortung zu übernehmen und sie in der Struktur des Führungssystems DV-100 zu führen und somit eine Aufgabe in der Taktisch-operativen Führungskomponente zu übernehmen. Taktisch-operativ ist hierbei der Teil der Führung, welcher am Schadensort den Einsatz dimensioniert und abwickelt. Der administrativ-organisatorische Teil stellt den politischen Teil dar, also den Teil, der sich mit der politischen Aufgabe befasst, die Einsatzgruppe zu erhalten, zu finanzieren und so weiter.

Die Ausbildung die ich im Oktober bei Rainer Zollitsch und Thomas Haas durchlaufen habe befasst sich somit ausschließlich mit der Führung von Einsatzkräften im Einsatz, wogegen die Ausbildung „Führen von ehrenamtlichen Gruppen“, welche wohl ab und zu bei den Maltesern in Passau als Gruppenführer missverstanden wird, die politische oder administrative Komponente darstellt, die sicher eine Berechtigung hat, aber im Einsatzgeschehen nicht relevant ist.

Der Lehrgang unter Leitung von Rainer Zollitsch ist hilfreich, vor allem, weil die Lehrkräfte ihr Handwerk verstehen und in allen Fällen sehr erfahrene Führungskräfte in verschiedenen Bereichen sind. Leider war dieses Jahr die Organisation an einigen Stellen etwas schwierig, auch weil sich oft Rahmenbedingungen geändert haben, welche zum Teil von der benachbarten Feuerwehr diktiert wurden. Im Großen und Ganzen war der Kurs mit seinen 7 Teilnehmern plus einem Hospitanten sehr stimmig besetzt und durch seine Größe gut für Diskussionen und Gedankenspiele geeignet.

In Summe würde ich jedem Gruppenleiter, der mit seinen Helfern größere Sanitätsdienste besucht, anraten, eine Ausbildung zum Gruppenführer zu machen. Es ist immer hilfreich, wenn man im Fall eines Falles mit den Eigenheiten des Führungssystems im Katastrophenschutz vertraut ist und hier Hand in Hand arbeiten kann.

In meinem Fall ergibt sich der Nutzen der Ausbildung aus der Forderung, Helfer des KID im Einsatz zu führen. Nach dem Abschluss des Gruppenführerlehrganges bin ich nun in die Lage versetzt bis maximal 12 Helfer zu führen und als Einsatzleiter Einsatzbefehle zu verfassen und zu lesen sowie im Einsatz mit der Führungsorganisation der DV-100 zu arbeiten. Dies sind die Grundvoraussetzungen um die Verantwortung für Helfer im Einsatz zu übernehmen.

Nachdem sich nun also die grundlegenden Fragen der Führung geklärt haben, freue ich mich schon wieder auf neue Ziele und diese liegen mitunter im Bereich der Führungslehre ...



Neuer Fahrdienstauditor in Passau

Würzburg/Passau. „Wenn man jemandem sein eigenes Leben oder einen Angehörigen anvertraut, dann sollte man überzeugt sein, das Richtige zu tun. Der Fahrdienst der Malteser bietet diese Überzeugung: Das Zertifikat von TÜV/DEKRA ist auf jedem Fahrzeug der weiß-roten Flotte zu sehen und bürgt für Sicherheit in der Personenbeförderung.“

Die Malteser arbeiten darüber hinaus stets daran, ihren eigenen Qualitätsstandard weiter zu verbessern. „Deshalb haben wir wieder zehn Mitarbeiter zu internen Auditoren im Fahrdienst ausgebildet“, berichtet Michael Bauer, Leiter Fahrdienst bei den Maltesern in der Region Bayern-Thüringen. Einer von ihnen ist Andreas Degelmann, Assistent der Geschäftsführung bei den Passauer Maltesern. Die reibungslose Abwicklung und absolute Sicherheit im Fahrdienst sind ihm ein besonderes Anliegen. Der Anspruch von Andreas Degelmann ist: „Stillstand im Bereich des Qualitätswesens bedeutet immer einen Rückschritt. Deshalb arbeiten wir immer weiter, um unsere Qualität für zu verbessern.“ Eine enge Zusammenarbeit mit dem Passauer Fahrdienstleiter Thomas Merz ist ihm besonders wichtig, um dies zu erreichen.

Die zehn internen Auditoren werden in den kommenden Wochen und Monaten interne Qualitätstests in der Region Bayern und Thüringen bei den Maltesern machen. „Wir waren der erste Fahrdienst, der sich einem externen Qualitätszertifikat unterzogen hat. TÜV/DEKRA haben uns einen hohen Qualitätsstandard bescheinigt. Das gilt es jetzt, in internen, aber auch weiterhin in externen Tests zu bestätigen“, erklärt Andreas Degelmann. Die Maxime der Malteser: „Nichts ist uns wichtiger als zufriedene Fahrgäste.“ Andreas Degelmann sieht in den Kontakten, die die Audits bieten, noch einen weiteren Vorteil: „So können wir uns zügig mit anderen Dienststellen abstimmen, wie wir welche Maßnahmen umsetzen.“

Neben der Qualität zählt für die Malteser natürlich auch die Menschlichkeit. „Weil Nähe zählt, ist bei uns nicht nur ein Motto, es ist Programm. Das sind wir unserem Auftrag schuldig“, erklärt Andreas Degelmann. Dieser Auftrag lautet seit Jahrhunderten: dem Nächsten in Liebe begegnen, besonders den Armen und Kranken.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser überraschten mit Martinsgänsen

Passau. Wenn man das Wort Martinsgans hört, denkt man normalerweise an einen knusprigen Braten. Manuela Schedlbauer von den Maltesern hatte da eine ganz andere, tolle Idee. Sie hat Martinsgänsen gebacken und damit den Teilnehmern des Mahlzeitendienstes eine Freude gemacht.

Die frisch gebackenen Martinsgänsen hat Manuela Schedlbauer in Folie verpackt und die Legende des Heiligen Martins von Tours dazu gelegt. Fertig waren die Geschenke zum Martinstag, die die Mitarbeiter des Mahlzeitendienstes



Briefmarken für Bethel

Noch vor Weihnachten möchten wir gerne die nächste Briefmarkensendung nach Bethel bei Bielefeld schicken. In Bethel werden die Briefmarken von 25 behinderten Menschen für Sammler abgelöst und für Sammler verpackt. Mit unserer Briefmarkensendung wollen wir dazu beitragen, dass die Arbeitsplätze für diese behinderten Menschen weiterhin gesichert sind. Also los geht's. Briefmarken ausschneiden und in der DGS bei Harald Härle abgeben. Von hier aus werden die Briefmarken dann nach Bethel geschickt.

Für uns Malteser eine gute Sache, weil auch hier Nähe zählt



Gebrauchte Briefmarken sind zu Schade für den Papierkorb. Sammeln, nach Bethel schicken und Arbeitsplätze für Behinderte sichern.



Malteser
...weil Nähe zählt.

Termine der Malteser Jugend 2011

Malteser Jugend Passau

Hier ist immer was
geboten. Rein-
schauen und mitma-
chen lohnt sich

Die Malteser Jugend bietet für 2011 folgende Veranstaltungen/Fortbildungen an:

28.-30.01.2011 Gruppenleiterfortbildung zum Thema Kindeswohlgefährdung in Morsbach (Diözese Eichstätt)

18.03.-20.03.2011 Religiöses Wochenende in Hainersdorf

02.04.2011 Diözesanjugendtag mit DJFK Neuwahlen

16.-19.04.2011 Gruppe leiten 1 Kurs

06.05.-08.05.2011 Jugendwallfahrt nach Altötting

14.05.2011 Tagesausflug nach München

23.06.-26.06.2011 Pfingstzeltlager in der Messerschmidmühle

30.07.-06.08.2011 Bundeslager in Bad Wimpfen (bei Heilbronn)

14.08.-22.08.2011 Weltjugendtag in Madrid, Spanien

23.09.-25.09.2011 Gruppenleiterfortbildung auf Bayernebene

30.10.-05.11.2011 Gruppe leiten 2 Kurs

Anmeldungen bei Magdalena Lummer Tel. 0851/9566625 oder via Email Magdalena.Lummer@malteser.org



Richtige Ernährung im Alter— Vortrag im Seniorentreff

Passau. 25 Interessierte konnte die Leiterin des Seniorentreffs, Birgit Czippek von den Maltesern, kürzlich zum Vortrag mit dem Thema „Wie ernähre ich mich richtig im Alter?“ von Dipl.-Ökotrophologin Karin Brauneis von der AOK Passau in den Räumen am Zwinger begrüßen.

Karin Brauneis erläuterte anschaulich, wie sich der menschliche Körper im Alter verändert: „Sie müssen auf die Ernährung achten. Zum Beispiel können bei erhöhten Cholesterin- oder Blutzuckerwerten durch gezielte Ernährung normale Werte erreicht werden.“ Pflanzliche Lebensmittel sollten bei gesunder Ernährung im Vordergrund stehen. Die Ernährungsexpertin stellte den Lebensmittelkreis nach der Reihenfolge der Mengen, die man zu sich nehmen sollte, vor: „Getreideprodukte liefern Ballaststoffe. Etwa die Hälfte davon sollten aus Vollkorn sein. Dazu kommen Gemüse, Salat und Obst. Milchprodukte haben einen hohen Calciumgehalt. Fleisch, Wurst, Fisch und Ei ergänzen den Ernährungsplan.“ Täglich sollten nicht mehr als 60 Gramm Fette und Öle verzehrt werden, wobei pflanzliche den Vorzug vor tierischen erhalten sollten. Und natürlich gehören auch Getränke zur täglichen Nahrungsaufnahme. Die Fachfrau sprach auch Nährstoffe an, die problematisch bzw. kritisch werden können. Und sie erläuterte die Gesundheitskampagne „5 am Tag“. Birgit Czippek erklärt, was damit gemeint ist: „Das bedeutet, täglich fünf Mahlzeiten mit Obst und Gemüse zu essen.“

Die Leiterin des Seniorentreffs nimmt als Quintessenz aus dem Vortrag mit: „Es gibt keine Verbote. Man sollte abwechslungsreich, das heißt vollwertig, essen und trinken. Und das alles mit Maß, aber auch mit Genuss.“ Wie Birgit Czippek berichtet, folgten die Senioren dem Vortrag mit viel Interesse und stellten zahlreiche Fragen, was auch die Referenten an die Adresse der Teilnehmer immer wieder tat. Birgit Czippek weiter: „Zum Abschluss ihres Vortrages verteilte Frau Brauneis Broschüren und unsere Gäste waren von dem wirklich sehr interessanten Vortrag begeistert.“ Sie bedankte sich bei der Referentin mit einem guten Tropfen zum „Genießen.“



Der Heilige Nikolaus von Myra

Der Hl. Nikolaus von Myra

Ein "Nikolaus", wie er Anfang Dezember auftaucht, verkörpert den heiligen Bischof von Myra (heute Demre, Türkei). Auf dem Konzil von Nizäa soll er 325 das apostolische Glaubensbekenntnis mitberaten haben. Einer Legende nach warf er einmal Bedürftigen Geschenke durchs Fenster - sicherlich der äußere Anlass, weshalb man sich bis heute Geschenke an seinem Todestag macht. Nikolaus war Zeitgenosse des hl. Silvester (31. Dezember)

Im Gegensatz zum weit verbreiteten Weihnachtsmann ist ein Nikolaus eindeutig zu identifizieren an Bischofsstab und Mitra.

Nikolaus kommt oft in Begleitung von Knecht Ruprecht, einem Nachfahren der germanischen Poltergeister, den sich der Heilige Mann zum Diener(!) machte um die Überlegenheit des Christentums gegenüber diesen Religionen für jedermann sichtbar zu machen. Er ermutigt die Kinder, ein gutes Leben zu führen.



Welches ist der Original Nikolaus?



Ausbilderfortbildungen 2011

Für 2011 werden die folgenden Ausbilderfortbildungen angeboten:

22.01.2011 Einweisung BBK-Programm, Sehtesteinweisung

19.03. und 20.03.2011 Einweisung Abenteuer Helfen

04.06.2011 Einweisung in die QMH Version 3.0

03.09.2011 aktuelle AV und Material/Umgang mit Medien

19.11.2011 Medizinisches Hintergrundwissen (Sportverletzungen, Frakturen etc.)

Jeder Ausbilder ist zur Fortbildung verpflichtet. Der Fortbildungsumfang beläuft sich auf mindestens acht Doppelstunden jährlich. /

„Symphonie in Müll –
oder falsch gewickelt?“



Advent



Die Redaktion
des Newslet-
ters würscht
allen Lesern
eine besinnli-
che Advents-
zeit

Mit dem Advent beginnt in den katholischen und evangelischen Kirchen das neue Kirchenjahr. Der erste Adventssonntag ist der vierte Sonntag vor dem 25. Dezember, er liegt also zwischen dem 27. November und dem 3. Dezember. Wenn der 24. Dezember auf einen Sonntag fällt, ist er der 4. Adventssonntag. Die Adventszeit endet am Heiligen Abend mit der ersten Vesper von Weihnachten.

Die Adventssonntage im Kirchenjahr haben jeweils einen besonderen Charakter: Der erste Adventssonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem (Mt 21,1–9 LUT). Der zweite Adventssonntag hat die erhoffte Wiederkunft des Herrn zum Thema. Der dritte Adventssonntag erinnert an Johannes den Täufer als Vorläufer Jesu Christi. Im Zentrum des Gottesdienstes am vierten Adventssonntag steht der Lobgesang der Maria (Lk 1,46–55 LUT). Die liturgische Farbe der Adventszeit ist violett.

Der dritte Adventssonntag, im römisch-katholischen, altkatholischen, anglikanischen und lutherischen Kirchenjahr *Gaudete*, trägt seinen Namen nach den lateinischen Anfangswort des Introitus „Gaudete in Domino semper“, „Freut Euch im Herrn allezeit!“ Diese Vorfriede drückt sich in der römisch-katholischen, altkatholischen, anglikanischen und in der Liturgie der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche sowie der Evangelical Lutheran Church in America durch die mögliche Verwendung rosafarbener (rosa = aufgehelltes Violett) Paramente aus.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Ehrenamtliche Aktivitäten in der Diözese Passau

Die Malteser leben von und mit ehrenamtlichen Aktivitäten. Auch in der Diözese Passau. Das ist gut so. Sicherlich ist es so, dass die grundlegende Strategie bzw. die grundlegende Entwicklung von der Diözesanleitung/Vorstandschaft vorgegeben werden muss. Dies bedeutet allerdings nicht, dass keine Ideen aus den Gliederungen kommen dürfen. Ganz im Gegenteil. Die Ideen und Anregungen aus den Gliederungen sind sehr wichtig. Seitens der Dienststelle wird die Realisierung der Ideen und Projekte von folgenden Personen gerne unterstützt.

Tel.Nr. Dienststelle 0851/95666-0

Verwaltung (Einladungen, Ehrungen, Materialien/Kleidung) Johanna Kandlbinder Durchwahl 42

Projektunterstützung und Koordination: Andreas Degelmann Durchwahl 41

Malteser-Jugend und Schulsanitätsdienst: Magdalena Lummer Durchwahl 25

KatSchutz und Ausbildung: Gerhard Auberger Durchwahl 10

Pressearbeit: Rosemarie Krenn per Mail Rosemarie.Krenn@malteser.org

Projektsponsoring und Finanzen: Rainer Breinbauer Durchwahl 40

Abrechnungen über die Kreis- und Ortsbeauftragten: Gertraud Stoiber Durchwahl 32

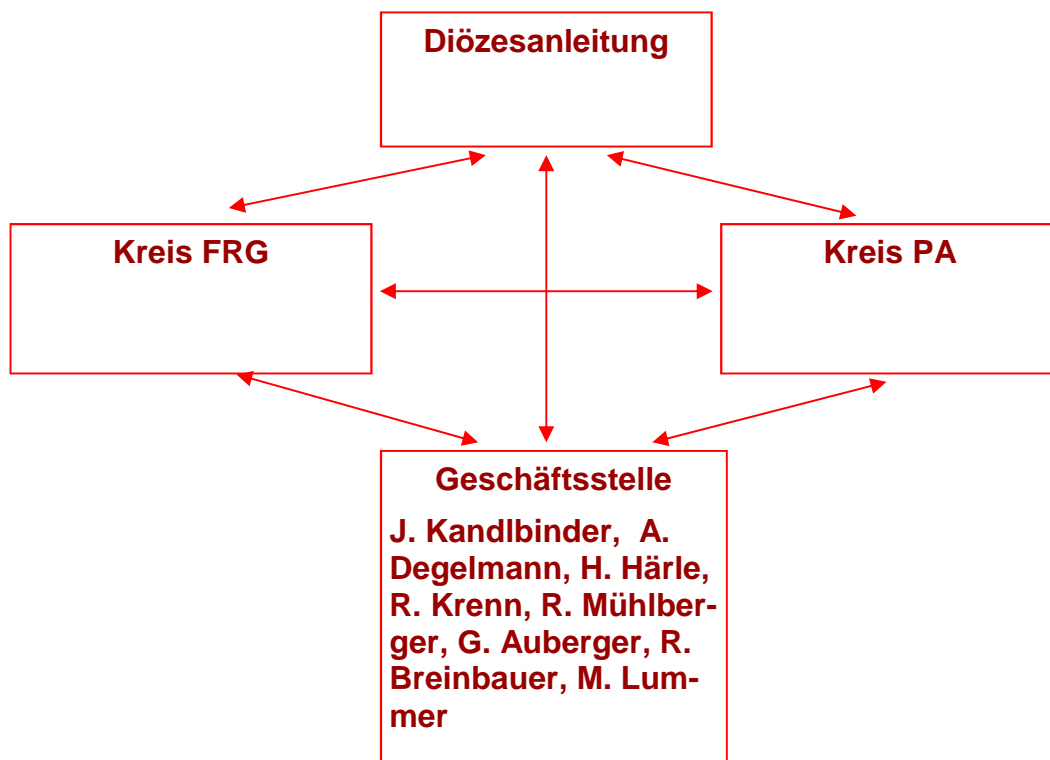
Soziales Ehrenamt: Rowitha Mühlberger Durchwahl 45

Projektunterstützung, Newsletter, Intranet, KID: Harald Härle Durchwahl 11

SanDienste über die Kreisbeauftragten

(SanDienst Anfragen von Dritten z.B. Veranstalter, eingehend in der Dienststelle Reinhard Merz Durchwahl 23).

Falls kein Ansprechpartner erreicht wird oder die Anfrage zunächst geklärt werden muss, bitte direkt an Johanna Kandlbinder oder Andreas Degelmann wenden. Wir danken euch für euer Engagement im Jahr 2010 und hoffen auf ein positives neues Jahr 2011, dass wir gemeinsam mit euch gestalten können.



Diözesanadventsfeier

Waldkirchen/Passau. „Ich bin einfach überwältigt von dieser großartigen Beteiligung“, Diözesanleiter Georg Adam Freiherr von Aretin war bei seiner Begrüßung zur Diözesanadventsfeier der Malteser im Gasthaus Eckerl in Böhmzwiesel am vergangenen Sonntag die Freude sichtlich anzumerken. Ausrichter war die Gruppe Karlsbach unter Federführung von Claus Berger. 212 Malteser und Freunde waren in den vollbesetzten Eckerlsaal gekommen. So wie nie zuvor bei einer Diözesanadventsfeier.

Die Karlsbacher hatten ein unterhaltsames Programm zusammengestellt. Maria Berger las eine Weihnachtsgeschichte und das Duo „Sixpack“ sorgte für die musikalische Unterhaltung. Höhepunkt war der Auftritt der Kindergruppe Karlsbach unter Leitung von Yvonne Oberneder und Daniela Springer mit einer bayerischen Weihnachtsgeschichte, bei der auch die Kleinsten sich sehr textsicher zeigten. Zu Beginn jammerten drei Kinder aus heutigen Tagen über Weihnachten. Was das überhaupt soll. Am Wichtigsten seien doch die Geschenke. Da tauchte ein im wahrsten Sinne des Wortes großer Engel in Gestalt von Andreas Degelmann, Assistent der Geschäftsführung, auf. Er zeigte den Kindern, was vor über 2.000 Jahren in Betlehem geschehen ist. Zum Schluss bekannten die drei Kinder: „Nun haben wir verstanden, was Weihnachten ist.“

Diözesanseelsorger Johannes Trum erklärte: „Eigentlich ist da, wo Malteser sind, das ganze Jahr über Weihnachten, wenn ich sehe, was unsere Aktiven das ganze Jahr über leisten. Und auch die Mitglieder mit ihrem finanziellen Beitrag.“ Pfarrer Bruno Pöppel und Bürgermeister Josef Höppler sprachen Grußworte.

Mit einem Bild von Passau und einem guten Tropfen verabschiedeten Diözesanleiter Baron Aretin und Diözesangeschäftsführer Rainer Breinbauer den langjährigen Finanzkurator Dr. Richard Berndl aus Passau aus den Reihen der Vorstandschaft. Dr. Berndl, der fast gleichzeitig mit dem Diözesanleiter sein Amt angetreten hatte, erinnerte daran, dass sie beide Anfang der 90-er Jahre in „schweren Zeiten“ Verantwortung bei den Maltesern übernommen hätten: „Wir zogen zu der Zeit von gemieteten Räumen in das eigene Gebäude in Hacklberg um. Die Kosten waren sehr viel höher als gedacht. Nur durch zähe Verhandlungen ist es uns gelungen, den Preis zu drücken.“ Er bedankte sich bei den anderen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, die immer „reibungslos und zufriedenstellend“ gewesen sei. Josef Feichtinger aus Nammering in der Gemeinde Fürstenstein ist Nachfolger von Dr. Berndl als Finanzkurator. Baron Aretin überreichte ihm die Berufungsurkunde. Anschließend wurden verdiente Mitglieder geehrt und drei neuen Ausbildern ihre Berechtigungen übergeben.



Malteser im Waldschloss gesichtet

Die Redaktion des Newsletters hat auf diese Nachricht reagiert und recherchiert. Nein, es handelte sich nicht um ein konspiratives Treffen, sondern um das Festessen der Arbeitsjubilare der Malteser Passau. In schickem Ambiente des Waldschlosses, gleich hinter der Grenze nach Österreich trafen sich die Arbeitsjubilare Reinhard Merz (30 Jahre bei den Maltesern), Manfred Riedl (25 Jahre), Karl Graf (15 Jahre), Bärbel Siegl (15 Jahre) und Werner Kloiber (10 Jahre) mit dem Diözesanleiter Baron Aretin und dem Diözesangeschäftsführer Rainer Breinbauer zum Essen. Mit dieser Veranstaltung dankte die Diözesanleitung für die langjährige tatkräftige Mitwirkung der Jubilare bei den Maltesern in Passau. Die Redaktion des Newsletters schließt sich den Glückwünschen an.



Ehrungen

Im Rahmen der Diözesanadventsfeier wurden geehrt:

Ehrennadel in Bronze für 15-jährige Mitgliedschaft:

Anneliese Ackermann, Philippsreut
Bettina Auberger, Hutthurm
Rupert Bauer, Erlbach
Maria Haitzinger, Neuötting
Johanna Kern, Neureichenau
Marianne Kern, Neureichenau
Leo Kornegger, Haidmühle
Rudolf May, Erlbach
Katharina Raml, Passau
Alfred Reiter, Mitterskirchen
Michael Steidl, München

Ehrennadel in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft:

Maximilian Absmeier, Passau
Dr. Michael Bär, Neuburg
Franz Betz, Hinterschmiding
Walter Feichtenschlager, Passau
Edith Geber, Hengersberg
Dr. Fritz Hasenberger, Passau
Erwin Kern, Passau
Edeltraud Knon, Salzweg
Wolfgang Lichtenauer, Hohenau
Dr. Rolf Liedl, Passau
Friderun Müller, Hutthurm
Karolina Nachtmann, Passau
Inge Perlesreuter, Salzweg
Helga Plinganser, Pocking
Klaus Peter Grassl, Grainet
Hannelore Pritzl, Salzweg
Matthias Reitberger, Salzweg
Konrad Steinmüller, Passau
Katharina Stockbauer, Salzweg
Josef Trost, Osterhofen
Horst Wipplinger, Salzweg
Dr. Renate Zehner, Passau (stellvertretende Diözesanleiterin)
Christine Zillner, Salzweg



Weitere Ehrungen

Verdienstplakette in Bronze für 5-jähriges aktives Engagement

Valentin Augustin, Pocking
 Franz Barth, Fürholz
 Pia Bauer, Passau
 Peter Brock, Otterskirchen
 Manfred Brunner, Fürholz
 Alexander Eckmeier, Passau
 Claudia Eckmeier, Passau
 Uwe Ilg, Fürholz
 Erika Kammerl, Hutthurm



Verdienstplakette in Silber für 10-jähriges aktives Engagement

Maria Dittrich, Karlsbach
 Evelyn Drexler, Karlsbach
 Sabine Grundmüller, Hutthurm
 Daniela Jakob, Karlsbach
 Julia Kloiber, Fürholz
 Elisabeth Nußhart, Karlsbach
 Daniela Springer, Karlsbach



Verdienstplakette in Gold für 15-jähriges aktives Engagement; es ist dies die höchste Auszeichnung, die der Malteser Hilfsdienst zu vergeben hat

Claudia Grundner, Karlsbach
 Ilona Gräfin von La Rosée, Postmünster (stellvertretende Diözesanleiterin)
 Manuela Schedlbauer, Passau



Die neuen Ausbilder

Manuel Robl, Passau
 Julia Steinberg, Passau
 Johann Zöls, Neuburg



Helfergrundausbildung

Die Helfergrundausbildung 2011 wird in der Diözese Passau an den folgenden Terminen angeboten

Termin I: 08.01.2011 und 09.01.2011
Beginn jeweils um 09,00 Uhr; Ende ca. 16,00 Uhr

Termin II: 24.09.20.11 und 25.11.2011
Beginn jeweils um 09,00 Uhr; Ende ca. 16,00 Uhr

Die Lehrgänge zur Helfergrundausbildung umfassen Themen wie z.B. Geschichte der Malteser; geistig-religiöse Grundlagen; Umgang mit Behinderten; Umgang mit Rollstuhl; Unterstützung bei Pflegemaßnahmen u.v.m. Anmeldungen ab sofort bei Gerhard Auberger via Tel. 0851/9566610 oder via Email Gerhard.Auberger@malteser.org.

Ergänzend zur Helfergrundausbildung hat jeder aktive Helfer noch einen EH-Lehrgang mit 16 UE zu absolvieren. Die Termine für die EH-Lehrgänge 2011 werden unter www.malteser-passau.de veröffentlicht.

